

# Görlitzer Anzeiger.

№ 3. Donnerstag, den 14. Januar 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Fremden, der Miether und des Gesindes betreffend.

Um die Ungleichmäßigkeit, welche hinsichtlich der Vorschriften über die Verpflichtung zu polizeilichen An- und Abmeldungen bei stattfindenden Wohnungsveränderungen wahrgenommen worden ist, zu entfernen, hat der Herr Minister des Innern und der Polizei zu bestimmen sich veranlaßt gefunden:

1) Daß jeder Hauseigenthümer verpflichtet seyn soll, von dem Anzuge oder Abzuge seiner Miether der Ortspolizeibehörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben;
2) zu einer gleichen Anzeige sind Aftermiether und diejenigen Personen verpflichtet, welche andere bei sich in Schlafstelle aufnehmen;
3) der An- und Abzug des Gesindes und der Hausoffizianten ist von den Dienstherrschaften binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und
4) binnen gleicher Frist soll daselbst auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und anderen Unternehmern die Anzeige von der Annahme oder Entlassung ihrer Gesellen und Gewerbegehülfen erfolgen.

Diese Bestimmungen sollen sowohl auf dem platten Lande als in den Städten (ausschließlich derjenigen größeren Städte, in welchen besondere, höheren Orts bestätigte Local-Polizei-Vorschriften darüber vorhanden sind) Anwendung finden und Contraventionen dagegen mit einer Geldstrafe von einem Thaler, oder mit 24stündiger Gefängnißstrafe gerügt werden.

In den Dörfern, in welchen Dominial-Obrigkeiten nicht vorhanden sind, sollen die vorgeschriebenen Meldungen bei den Ortsschulzen mündlich oder schriftlich geschehen, und die Schulzen demgemäß auch zur Festsetzung der Strafe und zur Einziehung derselben zum Besten der Ortsarmenkasse ermächtigt seyn.

Die Rittergutsbesitzer, auch wenn sie mit der Polizei-Gerichtsbarkeit versehen sind, sind verpflichtet, von den bei ihnen miethsweise, oder als Gesinde, Hausoffizianten, Fabrik-Arbeiter u.

s. w. anziehenden Personen, so wie vom Abgange derselben, dem Landrathe binnen 8 Tagen Anzeige zu machen, ebenfalls bei Vermeidung einer Geldstrafe von einem Thaler.

Hinsichtlich der eigentlichen Fremden-Meldungen, sowohl der Privat-Personen, als der Gastwirthe, Krüger und dergleichen, verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften, und wird demnach die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Gastwirthe, als alle übrigen Einwohner in den Städten wie auf dem platten Lande verpflichtet sind, alle bei ihnen übernachtenden Fremden, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnorts anzumelden.

Von den Gastwirthen sind die diesfälligen Meldezettel jeden Morgen bis 9 Uhr an die Polizeibehörde zu befördern. In denjenigen Orten, wo dieserhalb eine andere Einrichtung bisher besteht, behält es dabei sein Bewenden. Privatpersonen haben die Fremdenmeldungen unmittelbar nach deren Aufnahme zu bewirken. Unterlassungen werden die Festsetzung von Polizeistrafen und zwar gegen Gastwirthe, Krüger und Herbergswirthe mit 2 Thlr. für jeden Unterlassungsfall, gegen Privatpersonen mit 1 Thlr. Strafe geahndet. Gleichzeitig wird die gehörige Führung der Fremdenbücher in den Gasthöfen in Erinnerung gebracht, weshalb die Gastwirthe verantwortlich sind.

Die Ortspolizei-Behörden haben die Fremdenbücher von Zeit zu Zeit, nach den Umständen oft, in den größeren Städten mindestens alle 4 Wochen, zu revidiren und diese Revision in den Fremdenbüchern zu vermerken. Gastwirthe, welche in Führung der Fremdenbücher nachlässig verfahren, oder dieselbe unterlassen, sind deshalb mit polizeilicher Strafe zu belegen.

Liegnitz, den 14. August 1838.

Zur Nachachtung republicirt.

Görlitz, den 8. Jan. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

---

S t e c k b r i e f.

Der unten beschriebene Schmiedegeselle Wilhelm Wende aus Halbau ist wegen Diebstahls verhaftet worden, beim Transporte aber am 24. November 1840 entsprungen und noch nicht wieder zum Vorschein gekommen. Wir bitten, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Wilhelm Wende aus Halbau ist 25 Jahr alt, evangelischer Religion, seiner Profession ein Schmidt, mittler untersetzter Gestalt und hat ein volles Gesicht. Er schielt etwas.

Bei seiner Entweichung trug er ein kurzes Jäckchen von Nanking, roth- und gelbgestreifte Weste, graumelirte Nankinghosen, lange Stiefeln und eine blaue Schildmütze von Tuch.

Görlitz, den 11. Jan. 1841. Der Magistrat. Dominial-Polizeiverwaltung.

---

## Nachweisung der Bierabzüge vom 16. bis 21. Januar.

| Tag des Abzugs. | Name des Ausschenkers. | Name des Eigenthümers. | Name der Straße wo der Abzug stattfindet. | Haus-Nummer. | Bier-Art. |
|---|---|---|---|---|---|
| den 16. Januar. | Herr Tzschaschel. | selbst. | Brüderstraße. | Nr. 6. | Weizen. |
| den 19. Januar. | Frau M. Vogel. | Herr Langer. | Brüderstraße. | Nr. 13. | Weizen. |
| den 21. Januar. | Herr Moser. | selbst. | Neißstraße. | Nr. 351. | Gersten. |

Görlitz, den 12. Januar 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

## Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Joh. Gottf. Krüger, B. u. Töpfer allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Winkler, Tochter, todtgeb. den 29. Dec. — Mstr. Friedr. Aug. Seliger, B., Fischer u. Zimmerhauergeſ. allh., u. Frn. Eleon. Therese geb. Jeratsch, Sohn, geb. den 21. Dec., get. den 3. Jan., Ernst Friedrich Wilhelm. — Friedr. Glieb. Krautz, B. u. Bäckergeſ. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Aßmann, Tochter, geb. den 24. Dec, get. den 3. Jan., Caroline Amalie Bertha. — Joh. David Schlodder, Tuchbereitergeſ. allh., u. Frn Joh. Chſt. geb. Knobloch, Sohn, geb. den 22. Dec., get. den 3. Jan., Johann Friedrich Gustav. — Mstr. Ernst Friedr. Hieronym. Schneider, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Therese geb. Deutsch, Sohn, geb. den 23. Dec., get. den 4. Jan., Carl Friedrich. — Hrn. James Ludw. Schmidt, B., Kauf- u. Handelsm., auch Würz- u. Seidenkrämer allh., u. Frn. Emil. Amal. Aug. geb. Krackau, Sohn, geb. den 14. Dec., get. den 6. Jan., Alfred Theodor Ludwig. — Joh. Gottfr. Hofrichter, B. u. Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Joh. Chſt. geb. Raschke, Tochter, geb. den 2., get. den 8. Jan., Alwine Therese. — Joh. Gottfr. Härtel, B. u. Stadtgartenbeſ. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Noack, Sohn, geb. den 21. Dec., get. den 8. Jan., Friedrich August. — Marie Elisab. geb. Thomas, unehel. Tochter, geb. den 4., get. den 8. Jan., Christiane Auguste. — Mstr. Carl Eduard Louis, B. u. Tischler allh., u. Frn. Frieder. Doroth. geb. Möbius, Tochter, geb. den 1., get. den 8. Jan., in der kath. Kirche, Marie Clara.

(Getraut.) Mstr. Gust. Wilh. Krause, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frau Joh. Charl. verehel. geweſ. Täschner geb. Schulze, getr. d. 5. Jan. in Nied.-Biela.

(Gestorben.) Frau Marie Elisab. Seidel geb. Hüttig, weil. Joh. Glob. Seidel's, Züchners in Lichtenau, Wittwe, gest. den 31. Dec., alt 80 J. 6 M. 25 T. — Frau Chſt. Gliebe. Rehfeld geb. Ehrentraut, Mstr. Chſt. Friedr. Rehfeld's, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 30. Dec., alt 74 J. 9 M. — Carl Heinrich Rusch, Tuchmachergeſ. allh., gest. den 2. Jan., alt 65 J. 6 M. 18 T. — Joh. Glieb. Bitterlich, verabsch. Königl. Sächſ. Mousquet. allh., gest. den 5. Jan., alt 65 J. 3 M. 7 T. — Frau Marie Elisab. Wünsche geb. Richter, Joh. Traug. Wünsche's, Inw. allh., Ehegattin, gest. den 30. Dec., alt 54 J. 9 M. 12 T. — Imman. Glieb. Krone, Tuchmachergeſ. u. Thurmwächter allh., gest. den 3. Jan., alt 50 J. 11 M. 17 T. — Ernst Wilh. Bürger's, B. u. Stadtgartenbeſ. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Schäfer, Sohn, Gustav Bruno, gest. den 3. Jan., alt 5 M. 14 T. — Mstr. Heinr. Friedr. Dose's, B. u. Schrm. allh., u. Frn. Frieder. Wilhelm. geb. Bock, Tochter, Wilhelmine Bertha, gest. den 4. Jan., alt 27 T. — Frau Anna Marie Kahlmann geb. Menzel, Carl Friedr. Kahlmann's, Inw. allh., Ehegattin, gest. den 5. Jan., alt 45 J.

---

In vor. Nummer bei den Gestorbenen lese man Florian Schmieders statt Schneiders.

---

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 7. Januar 1841.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel | Waizen | 2 thlr. | 8 sgr. | 9 pf. | 1 thlr | 25 sgr. | — pf. |
| = = | Korn | 1 = | 12 = | 6 = | 1 = | 7 = | 6 = |
| = = | Gerste | 1 = | 5 = | — = | 1 = | — = | — = |
| = = | Hafer | — = | 23 = | 9 = | — = | 22 = | 6 = |

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Subhastations - Patent.

Der den Erben des Johann Gottlieb Beyer gehörige, sub. Nr. 1041 im Hypothekenbuche von Görlitz belegene, auf 4203 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Stadtgarten, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine am 25. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 27. November 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

### Bekanntmachung.

Im Kretscham zu Gersdorf am Queis wird den 26. Januar 1841, Vormittags um 9 Uhr, das zur von Warnsdorf-Gersdorffschen Concoursmasse gehörige Bischoffszehntgetreide, 18 Scheffel 9 Metzen Roggen und 20 Scheffel 7½ Metze Hafer (Dresdner Maas), an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Görlitz, den 19. December 1840. Das Gerichts-Amt von Ober- und Nieder-Gersdorf.
Zehrfeld.

---

### Nothwendig gerichtlicher Verkauf.

Das dem Christian Friedrich Wilhelm Adam gehörige, einschließlich des Beilasses an Vieh, Schiff und Geschirr auf 10,503 thlr. 25 sgr. 9 pf. gewürderte Bauergut Nr. 3 zu Jauernick, Görlitzer Kreises, wird

den 5. Juli 1841 Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle auf der katholischen Schule zu Jauernick, woselbst, so wie hier, Taxe und Hypothekenschein und Bedingungen einzusehen sind, von uns subhastirt.

Reichenbach, den 30. Nov. 1840. Kloster Marienthalsches Justizamt.

---

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialienmagazin pro 1841 erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlages an die Mindestfordernden, verdungen werden, und stehen dazu Termine

zum 14. Januar,
" 21. " und
" 28. " 1841,

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen in den jedesmaligen Terminen publicirt werden.

Görlitz, den 2. Januar 1841. Der Magistrat.

---

Es soll die Lieferung der zur dießjährigen Unterhaltung des Biesnitzer Weges, auf städtischem Territorio erforderlichen 19 Schachtruthen Basaltsteine, unter Vorbehalt der Genehmigung, am 20. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Deputationszimmer auf hiesigem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen auf der Rathhauskanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 2. Januar 1841. Der Magistrat.

---

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.



Gewerbe-Verein zu Görlitz. Dienstag, den 19. Jan. 1841, Abend-Versammlung.

Auf einem lebhaften Platze in Görlitz ist ein Brauhof unter annehmlichen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkt 130 2 Treppen hoch zu erfahren.

## Ein massiv gebautes Haus wird zu kaufen gesucht.

Das Haus kann entweder in der Stadt hierselbst, oder in der Vorstadt seyn, doch müssen im Parterre 2 bis 3 geräumige Zimmer sich befinden, welche wenigstens eine Höhe von 5 Ellen und $1\frac{1}{4}$ Zoll enthalten. Außerdem aber sind noch 5 bis 6 Stuben und 3 Stubenkammern, sowie ein geräumiger Boden und Hofraum erforderlich. Ein Näheres ertheilet Herr **Güntzel**, Gasthofsbesitzer zum Kronprinz allhier. Görlitz, den 12. Januar 1841.

## Bauholz-Verkauf.

Aus der Waldung des Bauerguts sub Nr. 2. zu Kaltwasser, zwischen Görlitz und Rothenburg, sollen mehrere Hundert Stämme gutes Bauholz, von verschiedener Stärke, im Wege der Licitation verkauft werden.

Hierzu haben wir Termin auf

den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,

in der Schänke zu Kaltwasser angesetzt, und laden Kauflustige ein, sich dazu einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Bei annehmlichen Geboten erfolgt der Zuschlag sofort. Die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst mit den Kauflustigen verabredet werden.

Rothenburg, den 7. Januar 1841. Körber. Becker. Seyffert.

Eine Parthie von 600 Klaftern, ganz gesunde, sehr schöne kieferne Stöcke und circa einige dreißig eichene sieben sofort auf dem Steinbacher Revier, ohnweit der Hirschschänke (an der von Rothenburg nach Muskau führenden Straße), gegen den Preis à 1 thlr. 3 sgr. 9 pf. die kieferne und 1 thlr. 10 sgr. die eichene Klafter, zu verkaufen, und haben sich Liebhaber bei Unterzeichnetem in Rothenburg und bei dem Revierjäger Herrn Rothe zu Steinbach zu melden.

Rothenburg, den 11. Jan. 1841. Gottlieb Hänsel, Handelsmann.

## Einkauf von alterthümlichen Gegenständen.

Im Gasthof zur goldenen Krone allhier werden von heute, Donnerstag, den 14. bis zum Sonntag, den 17. Januar, nachfolgende alterthümliche Gegenstände zu den höchstmöglichsten Preisen zu kaufen gesucht, als: Ritter-Rüstungen, so wie Waffen aller Art aus der Ritterzeit, auch andere alterthümliche Waffen, Möbels mit Schnitzwerk oder kunstvoll eingelegt, große altmodische Uhren in Bronçe, Schildkröt oder Porzellangehäuse, desgleichen Porzellanfiguren, so wie dergl. alterthümliche Geschirre aller Art, alte Glasmalereien, Dosen, Etui's, alte modische getriebene Arbeiten in Bronçe, Silber oder anderen Metallen, Töpferkrüge mit bunten erhabenen Figuren, Brüßler oder Brabanter Spitzen, sogenannte Kirchenspitzen, damastene Tafelgedecke, alte modisch seidene Stoffe, altmodisch gefaßte, wenn auch unächte Schmucksachen, Rubingläser, Fadengläser, altmodische Damenfächer von Perlmutter, Schildkröt oder Elfenbein, alte Emaillen, feine Elfenbeinarbeiten und dergl. Alterthümer mehr, so wie Bücher in allen Sprachen und Wissenschaften, sowohl im Einzelnen wie in ganzen Sammlungen durch

L. Wolf und M. Salomon aus Dresden.

NB. Entfernter Wohnende werden ergebenst ersucht, nebst Angabe des Wohnorts ein Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände im Gasthofe abzugeben.

## Neumelke Kühe

werden zu jeder Zeit auf dem Dominium Kittlitz bei Löbau angekauft, und alle diejenigen, welche dergleichen Vieh zu verkaufen haben, sowie Viehhändler und Mäkler, werden hierdurch aufgefordert, sich in dieser Beziehung an die Inspektion des Dominiums zu wenden.

Kittlitz, den 14. November 1840.

Bekanntmachung. Daß den 25. Januar im Auctionslocale im Holzeschen Brauhofe Nr. 257 Auction gehalten, und auch noch Sachen hinzu gegeben werden können, wird vorläufig angezeigt. Friedemann, verpfl. Auctionator.

Ein viersitziger Tafelkastenschlitten, ein einspänniger Korbschlitten und verschiedene Unterholzschlitten sind zu verkaufen in Nr. 724 vor dem Neißthore.

Ein neuer Schlitten, zwei- und auch viersitzig zu benutzen, mit grün lackirtem Korbe, steht zu verkaufen, und ist das Nähere beim Schmiedemstr. Zöllner am Töpferthore zu erfahren.

Wegen veränderter Localverhältnisse steht eine große Drehrolle zu verkaufen. Sie ist noch fast neu, vorzüglich gut gebaut und geht sehr leicht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Drei fast ganz neue Ladenschränke mit Glasscheiben sind veränderungshalber billig zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt der Tischlermstr. Richter auf dem Handwerk.

Zu kaufen wird gesucht eine eiserne Thüre, 3 Ellen 15 Zoll hoch und 2 Ellen 8—9 Zoll breit (Leipziger Maaß). Nähere Auskunft wird die Güte haben zu ertheilen Herr James Ludwig Schmidt.

Eine Bleisiegel-Presse von Eisen, sehr schön gearbeitet, steht billig zu verkaufen bei Th. Schuster, Obermarkt.

Zu verkaufen sind für den festen Preis von 4 thlr. 5 sgr. ein neusilberner, schön und sehr zweckmäßig geformter, inwendig vergoldeter Kelch und eine dergl. Patene zu Privatcommunionen. Sie sind erst vor Kurzem zu dem Fabrikpreise von 5 thlr. angeschafft worden und noch nicht ein Mal gebraucht. Das Weitere in Herrn Dreßlers Buchdruckerei.

Wer das Liegnitzer Amtsblatt vom Jahre 1817 bis mit 1839, jeder Jahrgang für sich eingebunden, kaufen will, beliebe sich gefälligst in Nr. 130 am Obermarkte 2 Treppen hoch zu melden.

Allen denjenigen, welche durch meinen Knecht Jeschke zeither von mir Torf bezogen haben, zeige ich hiermit an, daß der rc. Jeschke seit heute von mir seines Dienstes entlassen worden, daher von mir aus keinen Torf mehr fährt; ich bitte deshalb alle diejenigen, welche noch fernerhin von mir in dieser Art Torf beziehen wollen, gefälligst meine Anzeige in Nr. 52 und 1 des Görlitzer Anzeigers zu beachten, wo ich dann nicht ermangeln werde, einen Jeden nach Billigkeit zu bedienen.

Dominium Kaltwasser, den 1. Januar 1840.

A. Herbig, Forst- und Wirthschaftsbeamter.

Unsern geehrten Kunden in der Umgegend von Görlitz zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir fortan zur schnelleren Beförderung ihrer werthen Aufträge und zur mehreren Bequemlichkeit derselben den Herrn Spediteur E. Israel im weißen Roß in Görlitz zur Annahme von Aufträgen, Geldern und leeren Gefäßen für unsere Rechnung bevollmächtigt haben, und auch bei demselben von nun an die aufgegebenen Waaren, welche sich nicht von uns direct beziehen lassen, in Empfang zu nehmen sind, wodurch unsern werthen Abnehmern keinesweges Kosten verursacht, vielmehr die bei uns eingehenden Aufträge zur schleunigsten und pünktlichsten Ausführung auf diesem Wege kommen werden. Bunzlau, im Januar 1841. S. Sachs Wittwe und Sohn.

☞ **Gesellschafts-Pfeifen, à Stück 15 sgr.,**

etwas ganz Neues und Praktisches, empfiehlt jedem Raucher

Jul. Steffelbauer jun., Kunstdrechsler am Obermarkte, der Hauptwache gegenüber.

**Die Leipziger Feuer=Versicherungs=Anstalt**
versichert auch gegen Feuersgefahr Güter und Waaren, welche mit dem Fuhrmann verschickt werden, sowohl auf einzelne bestimmte Reisen, als auch auf sämmtliche Reisen im Laufe eines Jahres, welche im Voraus nicht bestimmt werden können. Gedruckte Nachrichten hierüber, sowie über gewöhnliche Feuer=Versicherungs=Angelegenheiten in Betreff von Mobilien und Immobilien ertheilt sehr gern unentgeldlich:
Heinrich Hecker, Hauptagent ob. Anstalt, (im Fabriklocal und am Obermarkte Nr. 132.)

---

Bunte baumwollene Garne, so wie auch rohe und gebleichte sind neuerdings angekommen und zu billigen Preisen vorräthig in der Eisenhandlung von
Th. Schuster in Görlitz, Obermarkt, Steingasse Eckgewölbe, der Hauptwache schräg über.

---

Proben von ächtem Schwedischen Eisen (Oeregrundsches), mir in Neusalz a. O. eingewintert, habe ich zu Lande heranbekommen und offerire solches zu gefälliger Ansicht; auch mache ich hiermit nochmals ergebenst bekannt, daß ich nicht nur stets Bestellungen auf Maschinen=Guß rc. von Eisen annehme und solche best und prompt möglich effectuire, sondern auch fortwährend altes Gußeisen zum höchsten Preise ankaufe.
Görlitz, im Jan. 1841. Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore und Obermarkt, Steingasse Eckgewölbe, der Hauptwache schräg über.

---

Allen hochgeehrten Bewohnern von Görlitz und der Umgegend widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Waarenlager neu assortirt habe und folgende Artikel, als: Tabacke, Schnupftabacke, Cigarren, Confecturen, Rum, Colonial= und Material=Waaren u. s. w. zur geneigten Abnahme hiermit mit der Versicherung empfehle, daß ich es mir zur strengsten Pflicht machen werde, daß mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu verdienen; und bin zur Uebernahme jedes Commissions=Geschäfts bereit. Görlitz, den 6. Januar 1841.
F. A. Werkmeister, Neißgasse Nr. 347.

---

Daß von Sonntag den 10. d. bei mir täglich selbstverfertigte Brezeln zu haben sind, zeige ich ergebenst an. Aug. Weise, Bäckermstr. in der Steingasse.

---

Frische Stettiner Aale sind wieder zu haben in Hrn. Steffelbauers Hause.
Latsch, Fischhändler.

---

Aechte und keimfähige Gemüse= und Blumen=Sämereien sind wieder angekommen und zu haben beim Handelsgärtner Herbig, Jakobsgasse Nr. 846.

---

Von heute ab empfiehlt täglich frische Pfannkuchen
Reget Meilly, Conditor am Obermarkte.

---

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine freundliche Stube mit Bodenkammer und übrigem Zubehör an ein paar ruhige Personen zu vermiethen und sogleich oder zum 1. April beziehbar.

---

Ein Stübchen für eine einzelne Person ist Langengasse Nr. 229 zu vermiethen.

Webergasse Nr. 407 ist eine ganze Etage, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, gleich oder zu Ostern zu beziehen. Desgleichen sind ebendaselbst noch andere größere und kleinere Quartiere zu haben.

---

In Nr. 241 in der Jüdengasse ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Stuben nebst übrigem Zubehör, zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden; auch ist daselbst eine Stube parterre sogleich zu beziehen. Heinke.

---

Am Untermarkte ist ein Quartier von 4 Stuben und allem Zubehör von jetzt oder Ostern an zu vermiethen und das Nähere in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

---

In Nr. 182 c d nach dem Jüdenringe sind zwei Stuben nebst Kammern, parterre und eine Treppe hoch zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

---

In Nr. 240 sind zwei Stuben mit Stubenkammern, die eine gleich, die andere zu Ostern zu beziehen; auch zwei lichte Gewölbe sind daselbst zu vermiethen.

---

In der Nickolaivorstadt ist ein Quartier, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, 2 Stubenkammern, lichter geräumiger Küche nebst allem übrigen Zubehör, von jetzt oder zu Ostern an zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 619 beim Eigenthümer.

---

In der Petersgasse Nr. 280 ist eine Stube zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

---

Auf der inneren Rabengasse Nr. 763 ist eine Stube, vorn heraus, zu vermiethen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

---

In der Webergasse ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven an einen einzelnen Herrn, an Knaben und Mädchen vom Lande, oder auch als Absteigequartier, sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

---

In Nr. 793 sind zwei Stuben mit Stubenkammern zu vermiethen.

---

Im Garten 1082 in der Ober-Kahle sind 2 Stuben mit Stubenkammer, Küche, Keller und Zubehör im Ganzen oder einzeln von jetzt an zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

---

In Nr. 194 in der Langengasse ist eine Tischlerwerkstatt zu vermiethen.

---

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist vor dem Reichenbacher Thore zu vermiethen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

---

In Nr. 382 auf dem Handwerke ist ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen.

---

Die erste Etage in Nr. 156, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

---

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großer Verkaufsladen nebst Schreibestube, sehr gut heizbar, nebst Niederlage und einem großen Keller, zu Johannis a. c. zu vermiethen. Sehr passend für ein großes Kaufmannsgeschäft.

---

Am Untermarkte Nr. 323 ist ein kleines Logis, hinten heraus, nebst 2 Verkaufsgewölben zu vermiethen.

---

Ein thätiger Mann, der mehrere Jahre als Tuch-Appreteur-Werkmeister in den Niederlanden conditionirt hat, zur Zeit in einer bedeutenden Tuchfabrik in Schlesien angestellt ist, und über seine Leistungen, so wie über seine Moralität die besten Zeugnisse vorzeigen kann, wünscht bald möglichst eine anderweitige Anstellung. Derselbe würde mehr auf eine solide Behandlung, als auf einen hohen Gehalt sehen. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

---

(Hierzu eine Beilage.)